

Vorerst kein neues Gewerbegebiet im Westen

OVG stoppt den Vollzug des Bebauungsplans „Balbreite I“

Detmold/Jerxen-Orbke. Der Rat der Stadt Detmold hatte am 22. September 2016 mehrheitlich den Bebauungsplan „Balbreite I“ beschlossen. Im Westen der Stadt sollte ein neues Gewerbegebiet entstehen.

Dagegen regte sich Widerstand aus der Bevölkerung, auch ein Aktionsbündnis wurde gegründet. Die Gegner des Gewerbegebiets schlugen vor gut einem Jahr den juristischen Weg ein. Nun hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster ihnen einen Teilsieg eingeräumt.

Das OVG hat mit Beschluss vom 29. Dezember 2017 in einem Eilverfahren auf Antrag einer Anliegerin die Vollziehung des Bebauungsplanes „Balbreite I“ an der Lageschen Straße bis zur Entscheidung über das anhängi-

ge Normenkontrollverfahren ausgesetzt, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Detmold. Das OVG NRW sehe nach seiner vorläufigen Einschätzung Mängel bei der Abwägung schwerpunktmäßig hinsichtlich des zusätzlichen Gewerbe- und Verkehrslärms im Umfeld des Plangebietes und bei der Auswirkung des Gewerbes auf das Naturschutzgebiet „Oetternbach“. Auf genau diese Punkte hatten sich die Gegner des Gewerbegebiets in zahlreichen Petitionen und Demonstrationen gestützt.

Bis zur endgültigen Entscheidung im Normenkontrollverfahren werde die Stadt Detmold keine Maßnahmen zur Umsetzung des Bebauungsplanes mehr treffen, heißt es weiter. Die Stadt prüfe derzeit die Auswirkun-

gen der Entscheidung auf das weitere Verfahren. Bestreben der Stadt bleibe es, in einem rechtssicheren Verfahren die betroffenen Belange der Anlieger und den Bedarf nach neuen Gewerbeflächen im Westen des Stadtgebiets gerecht gegen- und untereinander abzuwägen.

„Unserer Einsatz zum Schutz des ‚Naturschutzgebietes Oetternbach‘ und zum Schutz der Anwohner hat sich gelohnt. Das Urteil bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unsere Bemühungen werden nicht nachlassen und wir danken allen, die uns dabei unterstützen“, wird Helmut Krüger, Vorsitzender des Aktionsbündnisses „Schützt die Menschen und Tiere im Detmolder Westen“ in einer Pressemitteilung des Bündnisses zitiert.